

Die Erfindung der Zukunft

Darmstadt, 15. Februar 2010. In der komplexen Gegenwart fällt es zunehmend schwieriger, zukunftsweisende Ideen zu generieren. Denn das dafür nötige Wissen muss heute immer öfter kollektiv gewonnen werden – und nicht mehr wie bisher individuell. Eine moderne IT-Infrastruktur etwa mit Web 2.0, Social Web, Wiki-Systeme bildet zwar eine Basis für gemeinschaftlich genutztes und generierbares Wissen. Das allein wird aber die Innovationsprozesse in Unternehmen künftig nicht fördern. Es braucht von allen Akteuren neues Denken im Umgang mit verteilten Ressourcen, um langfristig am Markt bestehen zu können. Die in diesem Zusammenhang entstehenden Herausforderungen diskutieren renommierte Forscher und Experten beim Workshop „Die Erfindung der Zukunft – Gemeinsames Lernen im Unternehmen“ am 19. Mai in Darmstadt.

Die Dynamik von Wissensprozessen und Wissenskontexten in unserer komplexen und von allgegenwärtiger Informationsverfügbarkeit geprägten Welt ist enorm hoch. Gerade dann, wenn die Akteure solcher Prozesse beispielsweise auf viele Orte verteilt agieren, stellt dies eine zentrale Herausforderung in der globalen Ökonomie dar. Im engeren Sinne bedeutet dies, dass Ideen und Entwicklungen in Unternehmen und Organisationen kollektiv entstehen werden. Denn die normalen Mechanismen, Wissen aufgrund von Konzepten und aus Erfahrungen der Vergangenheit zu generieren, stoßen immer mehr an ihre Grenzen.

Mit der Erzeugung von Wissen in Gemeinschaften gehen Veränderungen im Managementdenken einher. So entstehen in Unternehmen, in Organisationen oder auch in Kirchen "Kreative Felder", mit Hilfe derer Wissen gewonnen wird. Beispiel hierfür ist die Zukunftswerkstatt 2009 der Evangelischen Kirche. Eine moderne IT-Infrastruktur mit Social Networking, Communities und Wiki-Technologie, neue Formen des Projektmanagements, Kompetenzerwerb von Führungskräften und neue Herangehensweisen im Innovationsprozess stützen diese Entwicklung, gehören aber gleichzeitig zu den organisatorischen Herausforderungen.

Braucht es Neues Denken?

Das Gemeinsame Lernen im Unternehmen ist der Leitgedanke des Workshops „Die Erfindung der Zukunft“. Zahlreiche Experten aus

Presseinformation

02/2010

Darmstadt, 15.02.2010

Seite 2

Forschung und Praxis gehen dabei unter anderen diesen Fragen nach: Eröffnen sich allein durch vernetzte Computer schon neue Perspektiven gemeinsamen Lernens und Arbeitens? Oder braucht es nicht doch ein neues Denken, eine neue Herangehensweise, ein neues Vorgehensmodell – oder gar schon ein neues Paradigma?

Unbestreitbar ist, dass die Art der Zusammenarbeit im Unternehmen auch Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Erfolg hat. Insofern will dieser interdisziplinäre Workshop Anregungen und Impulse für die organisatorische Gestaltung im Unternehmen geben. Welchen Beitrag Wiki-Systeme und selbst-gesteuertes Lernen im Netz dabei leisten, beschreibt zum Auftakt Karoline Kraus von der TQU International GmbH.

Weisheit von Vielen nutzen

Der Zukunftsforscher Dr. Bernhard Albert erklärt anhand des Konzeptes der „Zukunftswerkstätten“, wie das „gemeinsam nach vorne denken“ funktionieren kann. Prof. Dr. Olaf-Axel Burow, Universität Kassel, führt dies weiter und referiert darüber, wie eine Organisation Kreative Felder schafft, indem sie die „Weisheit der Vielen“ nutzt. Wie dabei das Neue in eine Organisation kommt, beschreibt der Organisationsberater Burkhard Bösterling anhand der „Theorie U“ von Prof. Claus Otto Scharmer, die sich mit der Gestaltung von Entwicklungsprozessen in Organisationen aus eher systemischer Sicht beschäftigt.

Dass Kooperation im Wissenserwerb durchaus erfolgreich sein kann, dafür liefert Dr. Gudrun Schwarzer von Wishcraft & Erfolgsteams die richtigen Argumente. Dr. Ralf Lengen hält es dagegen mit den Weisheiten des alten Königs Salomon und leitet daraus erfolgreiche Kommunikation in Teams ab. Nachdem Carole Maleh vom cama Institut für Kommunikationsentwicklung über „Open Space – Veränderungen kreativ, kollektiv, konstruktiv gestalten“ referiert, bildet der Vortrag „Agiles Projektmanagement mit SCRUM – ein Überblick“ von der selbständigen Beraterin Petra J. Meier den Abschluss. Das häufig genutzte Software-Tool ermöglicht Organisation von verteilten Teams.

Veranstaltet wird dieser spannende Workshop von der exousia Management GmbH mit Unterstützung der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH im SCHENCK Technologie- und Industriepark in Darmstadt. Die Teilnahmegebühr beträgt 470 Euro, Vertreter von Bund, Ländern, Kommunen sowie Hochschulen zahlen 310 Euro, Studierende 90 Euro.

Presseinformation

02/2010

Darmstadt, 15.02.2010

Seite 3

Ausführliche Informationen zu Vorträgen und Referenten sowie die Möglichkeit der Anmeldung gibt es auf der Internetseite: <http://www.exousia-management.de/kongresse/zukunft-19052010/>

Über eXousia Management

eXousia Management GmbH bietet Seminare, Inhouse-Schulungen, Kongresse und Workshops im IT- und Managementbereich an. Sie ist 2009 aus dem ZGDV e.V., Darmstadt, entstanden, das seine Weiterbildungsaktivitäten einstellte. Geschäftsführer Hugo Kopanitsak hat eine über 20-jährige Erfahrung im Weiterbildungsbereich und mehrere tausend nationale und internationale Veranstaltungen geplant und organisiert. Wir recherchieren neue Trends, ermitteln den Weiterbildungsbedarf eines jeweiligen Marktes und konzipieren auf dieser Basis aktuelle Veranstaltungen. Dabei stützen wir uns auf ein Netzwerk aus anerkannten Fachleuten.

5.292 Zeichen inkl. Leerzeichen

Hinweis für Redaktionen:

Medienvertreter sind herzlich eingeladen, am Workshop teilzunehmen. Bei Interesse melden Sie sich bitte mit einer kurzen E-Mail an: info@exousia-management.de.

Abdruck frei, Belegexemplar erbeten

Veranstalter

eXousia Management GmbH
Schenk Technologie- und Informationspark,
Gebäude 54, 2. Etage
Landwehrstraße 55
64293 Darmstadt
Tel.: 06151 800 55 96
www.exousia-management.de
info@exousia-management.de

Pressekontakt

Stefan Dudzinski-Lange
Tel.: 06151 800 55 96